



Herzblut und Tradition am 13. Nidwaldner Alpchäs-Märcht

Gegen drei Tonnen Käse gingen am letzten Wochenende im Schützenhaus in Beckenried über die Marktstand-Tische. «Sicher ist der Nidwaldner Alpchäs-Märcht für uns Alpkäser ein wichtiger Absatzkanal», betont Paul Barmettler, Präsident der IG Alpkäser, «aber primär liegt uns am Herzen, dass unsere Arbeit auf den Alpen geschätzt wird». Und sie wurde geschätzt – die Botschaft, den Konsumenten

zu vermitteln, was die Äpler jahraus jahrein alles leisten, kam gut rüber – gross war das Interesse. Die Zeit von «geiz ist geil» ist vorbei, freut sich Barmettler. Viele wollen sich wieder gesund und gut ernähren – ihnen ist es wichtig zu wissen, woher die Lebensmittel stammen. Das erfreute auch Pius Wyrsh und seine Mutter Klara von der Alp Haghütte in Sinsgäu (Bild).

(Bild Erika Rebsamen)